

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 2.

Dinstag den 4. Jänner 1876.

1)

Nr. 1.

## Rundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß nach Auflösung des städtischen Aichamtes das k. k. Aichamt Laibach mit dem heutigen Tage seine Thätigkeit begonnen hat, und daß bis auf weiteres Längenmaße, Hohlmaße für Flüssigkeiten und trockene Körper, Handelsgewichte und Wagen, sowie die Meßrahmen im Aichungslokale Hotel Europa, Kapuzinervorstadt Nr. 72, die Fässer aber in dem bisherigen Aichungslokale am Froschplatze geaicht und nur in diesen Lokalen übernommen werden.

Die Amtsvorstehung, die sich im ersterwähnten Aichungslokale befindet, amtiert täglich von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

K. k. Aichamt Laibach am 3. Jänner 1876.

(4442—3)

Nr. 2753.

## Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Wippach ist die Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, insbesondere auch unter Nachweisung der Kenntnis der beiden Landessprachen

bis 10. Jänner 1876

hieramts einbringen.

Laibach am 24. Dezember 1875.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(4514—1)

Nr. 18241.

## Rundmachung.

Es wird die Wahrnehmung gemacht, daß die Meldungsvorschriften insbesondere jene rückfichtlich der monatweisen Altermiethleute, dann der Dienstboten, Gesellen und Lehrlingen nicht beobachtet werden.

Unter Hinweisung auf die noch inkraft bestehende Rundmachung der vorbestandenen k. k. Polizeidirection vom 10. März 1857, Z. 1716, wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß die vorerwähnten Meldungen binnen 24 Stunden nach erfolgtem Eintritte in die Wohnung, in den Dienst, in die Lehre mündlich oder mittelst Meldzettels die hieramts verabsolgt werden, zu erstatten seien.

Binnen ebenderseiben Frist ist der Austritt zu melden.

Die Unterlassung dieser Meldungen wird nachsichtlich mit einer Geldstrafe von 5 fl. geahndet.

Im Falle der Zahlungsunvermögenheit des zu Bestrafenden wird die Geldstrafe im 24stündigen Arreste umgewandelt.

Stadtmagistrat Laibach

am 23. Dezember 1875.

(9—1)

Nr. 18294.

## Rundmachung.

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1876, und zwar von jedem Hunde ohne Ausnahme, beginnt mit 10. Jänner 1876, und sind die neuen Hundemarken bis

längstens 1. Februar 1876

in der Stadtkasse gegen Erlag der Taxe per 2 fl. zu lösen.

Mit Bezug auf den § 14 der Vollzugsvorschrift über die Einhebung der Hundemarke werden sohin alle Hundebesitzer an die rechtzeitige Entrichtung dieser Taxe mit dem Beifügen erinnert, daß vom

1. Februar 1876

an alle auf der Gasse betretenen und mit der pro 1876 bestimmten Hundemarke nicht versehenen Hunde sofort vom Wachenmeister werden eingefangen werden.

Stadtmagistrat Laibach am 31. Dezember 1875.

(4418—2)

Nr. 2732.

## Rundmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß der im Sinne der Verordnung des hohen k. k. Ackerbauministeriums vom 23. Mai 1873, Z. 5420, bestellte Bergbau-Ingenieur Herr Alois Hanke mit 20. d. M. seinen Wohnsitz von Johannesthal in Krain nach Albona in Istrien verlegt hat.

Klagenfurt am 21. Dezember 1875.

K. k. Berghauptmannschaft.

(12—1)

Nr. 13938.

## Rundmachung.

Es wird hiemit öffentlich kundgegeben, daß der im Jahre 1833 erstandene Getreidesparspeicher-Verein für den damaligen Bezirk Umgebung Laibach, dessen Statuten mit hoher Subernalverordnung vom 7. März 1833, Z. 3080, bestätigt wurden, zufolge einhelligen Beschlusses der Generalversammlung am 29. Dezember 1875 aufgelöst wurde und bis zur Realisierung des Vereinsvermögens die Verwaltung des letzteren in die Obforge des k. k. Bezirkshauptmannes der Umgebung Laibachs mit den drei Ausschüssen Andreas Knes aus Waitzsch, Franz Susteritz zu Zapuze und Anton Pouze zu Stefansdorf überging.

Laibach am 31. Dezember 1875.

Vom Vereinsvorstande des Getreidesparspeicher-Vereins für den Bezirk Umgebung Laibach.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Fladung.

(4229—3)

## Verzeichnis

Nr. 10897.

der recommandierten Briefe, welche bei dem in der Nacht vom 14. auf den 15. November erfolgten Einbruche in das Lokale des k. k. Postamtes Alexandrien in Egypten entwendet worden sind.

Post-Nr.	Nummer der Aufgabe	Name des Adressaten	Aufgabsort	Datum der Ankunft
1	210	A. Gusmanich	Shrotte ? (Grohotte)	19. August 1875
2	225	Ada Terol	Ploesti	2. September "
3	498	D. Gnesetti	Roveredo	2. " "
4	453	S. Patron	Preknitz	8. " "
5	94	S. Penant Diehl	Pest	8. " "
6	465	G. Monzati	Smirne	14. " "
7	338	Grunberg	Konstantinopel	14. " "
8	341	M. Hofbauer	Russischul	14. " "
9	171	Zirinia ?	Bruxelles	14. " "
10	281	Faust R. Mariovich	Belgrad	16. " "
11	99	B. Allich	Triest	16. " "
12	110	A. G. Levi	"	1. Oktober "
13	7	Johanna Redmont	Wien	7. " "
14	7	Anna Pilsen	Triest	7. " "
15	1341	E. Konelainen	Rodi	11. " "
16	1114	P. Pappadopulo	Galatz	14. " "
17	276	Dr. Czarnowsky	Dreschan	14. " "
18	254	Anunt. Monte Pieté	Constanz	21. " "
19	178	L. Deutschmann	St. Veit	21. " "
20	2204	E. Luri	Cospoli	26. " "
21	357	Ch. a. Bonju	Laibach	28. " "
22	21	A. Baruch	Meistersdorf	28. " "
23	427	A. Bach	Runtersberg	4. November "
24	165	G. B. Purini	Muggia	4. " "
25	449	Carl Pichler	Laibach	4. " "
26	323	Ant. Tomafich	Cittanova k. k.	4. " "
27	198	E. Gaviello	Ragusa	4. " "
28	2616	Andr. Zanin	Samsun	9. " "
29	417	P. Richard Reum	Verutti	9. " "
30	246	G. D. Errera	Triest	11. " "
31	26	August Swoboda	Humpolek k. k.	11. " "
32	140	Justin Steinmesse	Wien k. k.	11. " "
33	120	Francis. Sincic	St. Pietro d. B.	11. " "
34	435	Peninsular Company	Wien	11. " "
35	79	P. Kirchner	Triest	11. " "
36	52	E. Hofmann	"	11. " "

Die p. t. Aufgeber werden ersucht der gefertigten Postdirection möglichst genaue Angaben über den Inhalt der betreffenden Briefe zur Verfügung stellen wollen.

Triest am 30. November 1875.

K. k. Postdirection für das Küstenland und Krain.



# Anzeigebblatt.

(4530—1)

Nr. 7157.

## Relicitation.

Wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingnisse wird die von Stojan Radojčić von Bojance Nr. 46 erstandene, auf Namen Stojan Radojčić vergewährte, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Rctf. Nr. 138, Curr. Nr. 151 vorkommende, auf 360 fl. bewertete Realität am 14. Jänner 1876, vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 11. November 1875.

(4526—1)

Nr. 6768.

## Relicitation.

Wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingnisse wird die von Peter Wjzal von Bornschloß erstandene, auf Namen Katharina Wjzal von dort Nr. 38 vergewährte, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland tom. II, fol. 47, Rctf. Nr. 145 1/2 vorkommende, auf 131 fl. bewertete Realität am 14. Jänner 1876, vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte in der Amtskanzlei hier in Tschernembl feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Oktober 1875.

(4532—1)

Nr. 6090.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl die exec. Feilbietung der dem Stefan Spehar von Weltsberg Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Tschernembl sub Curr. Nr. 307, Urb. Nr. 193 1/2, vorkommenden, gerichtlich auf 713 fl. ö. W. bewerteten Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 15. Juli 1874 schuldigen 146 fl. 50 kr., der auf 15 fl. 77 1/2 kr. adjustierten und weiter auflaufenden Executionskosten bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

14. Jänner,  
18. Februar und  
17. März 1876,

jedesmal 10 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet.

Der Grundbucheextract, die Vicitationsbedingnisse, sowie das Schätzungsprotokoll liegen hiergerichts zur jedermanns Einsicht auf.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Oktober 1875.

(4251—2)

Nr. 7613.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Lenardi und Hrn. Anton Lenardi, Mitvormund der And. Lenardi'schen minderjährigen Erben von Oberlaibach gegen Josef Subadolnik von Sabocob als Erbscheher der Lorenz Svete'schen Realität wegen Nichterfüllung der Vicitationsbedingnisse in die Relicitation der dritten exec. öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 295, Rctf. Nr. 291 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1470 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzung auf den

12. Jänner 1876,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 23. November 1875.

(4533—1)

Nr. 5862.

## Relicitation.

Wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingnisse wird die von Michael Flajnit von Graß erstandene, auf Namen Michael Malešić von Graß Nr. 15 vergewährte, im Grundbuche ad D. R. D. Commenda Bogotajgilt Wödling sub Urb. Nr. 170 vorkommende Realität am

7. Jänner 1876,

vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 29. September 1875.

(4561—1)

Nr. 8090.

## Relicitation.

Wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingnisse wird die von Johann Smut von Maschen erstandene, auf Namen Johann Smut von Maschen vergewährte, im Grundbuche ad Gut Smut sub tom. II, fol. 274, 276 und 284 vorkommende, auf 640 fl. bewertete Realität am

13. Jänner 1876,

vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 7. Dezember 1875.

(4528—1)

Nr. 6438.

## Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei am 19. Juni 1874 Michael Barić zu Schweiburg Nr. 39 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher er seinen Sohn Ivan zum Erben einsetzte.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Ivan Barić unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre von dem unten angeführten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Peter Robbe abgehandelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 12. Oktober 1875.

(4531—1)

Nr. 6089.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl die exec. Feilbietung der der Maria Fortun, verheiratete Medoc von Weltsberg, Nr. 34 gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Tschernembl sub Curr. Nr. 254, Urb. Nr. 189, Rctf. Nr. 128 vorkommenden, gerichtlich auf 744 fl. ö. W. bewerteten Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 15. Juli 1874 schuldigen 275 fl. 16 kr., der auf 14 fl. 83 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

14. Jänner,  
18. Februar und  
17. März 1876,

jedesmal 10 Uhr vormittags, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei.

Der Grundbucheextract, die Vicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotokoll liegen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden zu jedermanns Einsicht auf.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Oktober 1875.

(4527—1)

Nr. 4939.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Prebilitz von Unterradenze Nr. 9 zur Herbeibringung aus dem Urtheile vom 13ten Juli 1872, Z. 6878, per 50 fl. c. s. c.

die exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. III, fol. 91, Rctf. Nr. 244 1/2, und tom. III, fol. 91, Rctf. Nr. 244 1/2, und tom. 27, fol. 92 erstere zwei auf 210 fl., letztere auf 35 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten bewilligt und zur Vornahme die Tagssatzungen auf den

7. Jänner,  
10. Februar und  
10. März 1876,

jedesmal 10 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung obige Realitäten nur um oder über ihren Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse liegen in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Amtskanzlei zur Einsicht für die Kauflustigen auf.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 15. November 1875.

(4560—1)

Nr. 2490.

## Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. Aerars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Mathias Magaj von Tschernembl Nr. 134 gehörigen, gerichtlich auf 1697 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr. Nr. 619, 624, 626, dann Berg-Nr. 187 ad Gut Tschernembl vorkommenden Realitäten im Realassumierungswege bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

7. Jänner 1876,

vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Vicitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 22. Mai 1875.

(4436—2)

Nr. 14894.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung der dem Jakob Tanzig in Verblenje gehörigen, gerichtlich auf 943 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb. Nr. 354, Rctf. Nr. 270, Einl. Nr. 313 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,  
die zweite auf den  
16. Februar  
und die dritte auf den  
18. März 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Mitlicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Gerichts-Handen zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. September 1875.

(4187—3)

Nr. 2813.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars gegen Lukas Polne von Dobovič Ps. Z. 11 und 12 mit Bescheide vom 14. Juli 1875 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der im wippacher Grundbuche Urb. Nr. 917 vorkommenden Realität auf den

21. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Beisatze übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Idria am 25ten Oktober 1875.

(3903—3)

Nr. 4614.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch nom. des h. Aerars die exec. Versteigerung der dem Franz Stamperl Nr. 102 gehörigen, gerichtlich auf 1836 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 16/1 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

22. März 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. Oktober 1875.

(4355—3)

Nr. 7587.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Jamsel, Handelsmann von Laibach, durch Herrn Dr. Alfons Moske von Laibach, gegen Eduard Ustar, Krämer von Franzdorf, wegen aus dem Urtheile vom 20. April 1875, Z. 2392, schuldigen 1920 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 127 Rctf. Nr. 141 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 495 fl. ö. W., dann der auf 251 fl. gerichtlich bewerteten Fahrnisse gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

19. Jänner,  
19. Februar und  
29. März 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, und zwar bezüglich der Realität hiergerichts, bezüglich der Fahrnisse aber in Franzdorf, nachmittags 3 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und auch die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 25. November 1875.



(4374—2) Nr. 6951.

**Uebertragung  
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft des minderjährigen Philipp Vertove von St. Veit, durch Dr. Lozar, gegen Josef Bestel von Podroga Nr. 16 die mit dem Bescheide vom 21. Mai 1875, Z. 2941, auf den 1. Dezember 1875 angeordnete Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität wird auf den

18. Jänner 1876,

um 9 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhange übertragen.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 30. November 1875.

(4379—2) Nr. 7084.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach nom. des hohen Herrs gegen Andreas Mistlej von Dule Nr. 14 wegen aus dem Rückstandsansweise vom 31. Mai 1875, schuldigen 11 fl. 56 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Senofetsch tom. IV, pag. 55 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 671 fl. ö. W. gewilligt und zur Vorname: derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

18. Jänner,

18. Februar und

18. März 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 7ten Dezember 1875.

(4164—2) Nr. 4984.

**Erinnerung**

an die unbekannten Aufenthaltes abwesende Maria und Ursula Janes von Prapre und Josef Vergant von Zmenje und deren Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg werden die unbekannten Aufenthaltes abwesenden Maria und Ursula Janes von Prapre und Josef Vergant von Zmenje und deren Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Drozom von Ternava die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der für sie auf der im Grundbuche Kreutberg Kctf. Nr. 29 1/2 vorkommenden Halbhube seit 9. November 1802 zugunsten der Maria und Ursula Janes für den Betrag von 15 fl. 52 kr. intabulierten Schuldbrief vom 8. November 1802 und der seit 27. Juni 1837 zugunsten des Josef Vergant per 126 fl. intabulierte Vergleich vom 28. März 1836 sub praes. 16. Oktober 1875, Z. 4984, überreicht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

19. Jänner 1876,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Barthelma Poddobsek von Ternava als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-

ordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 16ten Oktober 1875.

(4438—2) Nr. 14274.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Franz Grief von Piauhsbüchl gehörigen, gerichtlich auf 1429 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Einl. Nr. 453 ad Sonntags bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

18. März 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. August 1875.

(4173—3) Nr. 6385.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mödling die exec. Versteigerung der dem Michael Padovinar von Padovino gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten Realität Curr. Nr. 1484 ad Herrschaft Mödling bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

19. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 26. September 1875.

(4433—2) Nr. 21278.

**Erinnerung**

an die allfälligen Erben des Barthelma Kociandic, derzeit unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den allfälligen Erben des Barthelma Kociandic, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Franz Jajzel von Besnic Nr. 24 wieder dieselben die Klage auf Schadenersatz und Nugentgang pcto. 100 fl. ö. W. sub praes. 22. Oktober 1875, Z. 21278, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. Jänner 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der kaiserlichen Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Advocat Brolich in Laibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern

Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Dezember 1875.

(3719—2) Nr. 3730.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Anton Rosabe, Kasper Traun, Georg Knapic, Mathias Jenko, Thomas Grabec, Gregor Kopač, Ulrich, Egidi und Johann Kopač, Franz Tschernouscheg, Franz Aparnik, Gertraud Samon, Karl Waschitsch, Georg Rosabe, Gertraud Kopač, Barbara, Friedrich und Dorothea Kopač.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Anton Rosabe, Kasper Traun, Georg Knapic, Mathias Jenko, Thomas Grabec, Gregor Kopač, Ulrich, Egidi und Johann Kopač, Franz Tschernouscheg, Franz Aparnik, Gertraud Samon, Karl Waschitsch, Georg Rosabe, Gertraud Kopač, Barbara, Friedrich und Dorothea Kopač, durch den Curator, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Kopač von St. Walburga Nr. 29 die Klage de praes. 21. Juli 1875, Z. 3730, auf Verjähr- und Erlöschenklärung der auf der Realität Kctf. Nr. 84 ad Herrschaft Flödnig vorkommenden Saypotten, als:

1. Schuldschein vom 28. Februar 1807 für die Pfarrkirche Flödnig per 13 fl. ö. W. c. s. c.;

2. Schuldbrief vom 31. Oktober 1807 für Anton Rosabe per 150 fl. ö. W. c. s. c.;

3. Schuldbrief vom 3. Februar 1809 für Anton Rosabe pr. 100 fl. ö. W. c. s. c.;

4. Schuldbrief vom 26. August 1810 für Kasper Traun per 230 fl. ö. W. c. s. c.;

5. Schuldbrief vom 8. Mai 1816 für Georg Knapic per 25 fl. c. s. c.;

6. Schuldbrief vom 4. Februar 1807 für Mathias Jenko per 300 fl. c. s. c.;

7. Schuldbrief vom 27. Juli 1816 für Thomas Grabec per 45 fl. ö. W.

8. Schuldschein vom 9. April 1817 für Gregor Kopač per 120 fl. ö. W.;

9. Schuldbrief vom 3. Juni 1817 für Gregor Kopač per 50 fl. ö. W.;

10. Heiratscontract vom 18. Jänner 1793 für Ulrich Kopač per 50 fl., Egidi Kopač 50 fl. und Johann Kopač 50 fl. c. s. c.;

11. Vergleich vom 4. März 1823 für Franz Tschernouscheg per 209 fl. ö. W.;

ad 11. Vergleich vom 4. März 1823 für Franz Tschernouscheg pr. 209 fl. ö. W.;

12. Vergleich vom 8. November 1823 für Franz Aparnik per 150 fl.;

13. Heiratsvertrag vom 18. Jänner 1793 für Gregor Kopač per 310 fl. ö. W. c. s. c.;

14. Vergleich vom 10. November 1826 für Karl Waschitsch per 57 fl. ö. W.;

15. Schuldbrief vom 17. Juli 1830 für Georg Rosabe per 200 fl. ö. W.;

16./13. Aufforderungs-Urkunde vom 9. Juni 1832 für Gregor Kopač per 197 fl. ö. W. c. s. c.;

17./11. Cession vom 10. September 1827 für Franz Aparnik per 339 fl. ö. W. c. s. c.;

18./12. Cession vom 15. September 1827 für Franz Aparnik per 150 fl. ö. W. c. s. c.;

19./13—16. Vergleich vom 15. Jänner 1828 für Barbara Friedrich per 75 fl.;

20. Schuldschein vom 25. Juni 1836 für Georg Rosabe per 400 fl. ö. W. und

21. Abhandlung vom 18. Oktober 1842 nach Gregor Kopač für Dorothea Kopač per 100 fl. ö. W.;

hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den

den 25. Jänner 1876,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur

rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. Juli 1875.

(4131—3) Nr. 4559.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die mit dem Bescheide vom 27. Juni 1875, Z. 2412, auf den 13. Oktober 1875 angeordnet gewesenen dritten exec. Realfeilbietung der dem Thomas Matjazic von Famle Consc. Nr. 17 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 540 vorkommenden, auf 2130 fl. bewerteten Realität auf den

26. Jänner 1876,

vormittags 9 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 12. Oktober 1875.

(4437—2) Nr. 14893.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Valentin Dobnikar in Stanjez gehörigen, gerichtlich auf 476 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 9, tom. I, fol. 67 ad St. Veit bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

18. März 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor dem gemachten Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. September 1875.

(4370—3) Nr. 6314.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Peter Moravec von Tuschenthal Nr. 7.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Moravec von Tuschenthal Nr. 7 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Andreas Jonke von Komersdorf Nr. 5 die Pränotationsrechtserfolgsklage pcto. 350 fl. c. s. c. unterm 1. Oktober 1875, Z. 6314, eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

10. Jänner 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Zermann von Tuschenthal als curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Oktober 1875.



# Theater.

Der bisherige Theaterdirector Herr Schwabe hat mit 1. d. M. die Direction niedergelegt. Wir ersuchen sämtliche Herren Logenbesitzer und die Herren Theaterfreunde, sich heute den 4. d. M., nachmittags 3 Uhr, im blauen Zimmer des Casinos (1. Stock) einzufinden, um ein von uns vorgelegtes Project über die Weiterführung des Theaters für den Rest der heurigen Saison zu besprechen. (8)

## Das Theater-Comité.

Beim gefertigten Gemeindeamte ist eine

## Gemeinde-Secretärsstelle

mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. ö. W. zu besetzen. Bewerber wollen sich, mit ihren Zeugnissen versehen, beim genannten Gemeindeamte anmelden.

**Gemeindeamt Grossdolina zu Jessenitz,** am 31. Dezbr. 1875.

Der Gemeindevorsteher:

(4557) 3—1 **F. E. Hriber.**

## Wichtig für Kranke.

Allen Kranken wird das Buch:

### Dr. Retau's Selbstbewahrung

oder „Hilfe in allen Schwächezuständen des männlichen Geschlechts“, Preis 2 fl., angelegentlich empfohlen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder von **G. Boenke's Schulbuchhandlung, Leipzig.** (5) 8—1

Dieses Buch wurde von Regierungs- und Wohlfahrtsbehörden empfohlen. Man achte genau auf den Titel.

Indem ich meinen verehrlichen Herren Kunden für ihren bisherigen Zuspruch höflichst danke, bitte ich mir noch fernerhin ihr Wohlwollen zu bewahren und versichere jedermann der sorgfältigsten Bedienung entweder in meiner Offizin oder zu Hause. (4483) 3—3

Hochachtungsvoll

**Josef Bukovnik,**

Friseur, St. Petersvorstadt Nr. 9.

## Wiens allergrößtes

(8230) 30—30

**27 kr.-Etablissement**

der als solid und reell anerkannten Firma

**Bernhard Pollak,**

**WIEN,**

**Kärntnerstraße Nr. 14**

(vis-à-vis der Weihburggasse),

verkauft einzig und allein unter gewissenhafter Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waren fortwährend das

## Allerneueste

für jede Saison

in

**Schafwoll-Kleiderstoffen.**

Ebenso alle erdenklichen Gattungen Leinen-Mode-, Current- und Wirkwaren, Seiden- und Sammt-Bänder, sowie Guipür-Spitzen in allen Sorten, nebst tausend anderen Artikeln.

## Muster- und Waren-Verzeichnis

gratis und franco.

Bestellungen, selbst die kleinste, prompt gegen Nachnahme.

**Nichtconvenirendes wird anstandslos zurückgenommen.**

Österr.-ung.-auschl. priv.

## Petroleum-Meß- u. Controlapparate

mit Litermass

Wiener Gas- und Wasserleitungs-Anstalt

**Epstein & Comp.**

Fabrik u. Niederlage:

**Wien, 1., Schottenbastei 14.**

Se nach Größe mit 2, 3, 4 Maßstäben



Jeder Apparat ist vom Hauptamt in Wien geprüft und geachtet, jene, welche für ung. Kronländer bestimmt sind, werden in Ungarn geachtet.

Sämtliche Apparate sind aus stärkstem galvanisierten Eisenblech verfertigt, elegant ausgestattet und derart construiert, daß sie nicht nur allen gezielten Anforderungen entsprechen, sondern wegen ihrer höchst praktischen Verfertigung und Handhabung alle anderen derartige Fabrikate überbieten.

Alle Apparate werden gegen neue umgetauscht oder nach dem neuen Systeme umgeändert. Ferner sind stets vorrätig: Petroleum-Vorrathskünder, Füllkannen, Transportflaschen, Pumpen etc., und werden illustrierte Preislisten gratis und franco zugesendet.

Umänderungen auf Litermaß werden billigt berechnet.

(4365—2)

Nr. 7282.

## Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, es sei am 1. Mai 1875 Maria Eugina zu Coplach Nr. 15 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der gesetzlichen Erben Josef, Michael und Markus Eugina unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Peter Perse in Tschernembl abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 11. November 1875.

(4366—2)

Nr. 6467.

## Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei am 13. Jänner 1875 Georg Sotlic von Döblich Nr. 17 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher er seinen Sohn Johann zum Erben einsetzte.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Johann Sotlic unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an sogewiß hiergerichts zu melden und die Erbschaftserklärung abzugeben, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für ihn aufgestellten Curator Mathias Vertin abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 13. Oktober 1875.

(4369—2)

Nr. 6294.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolger des Marko Dimitrovič von Zidhovo.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern des Marko Dimitrovič von Zidhovo hiemit erinnert: Es haben wider dieselbe bei diesem Gerichte Anna Blajnik von Kovatjelo und Kata Koke von Untofce die Klage peto. Eigenthumsanerkennung gepfändeter Effecten c. s. c. angebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

17. Jänner 1876

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Simonovič von Weinitz als curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. Oktober 1875.

(4453—2)

Nr. 8233.

## Erinnerung

an die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger der Anna Petel von Wilsgrain.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird derselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realoffertbietungs-Rubrik vom Bescheide 21. August 1875, Z. 5056, betreffend die exec. Feilbietung der Realität des Johann Arko von Ravnidol Urb. Nr. 1321 ad Herrschaft Reifnitz Simon Patiš von Jurjoviz als curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obige Rubrik zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20sten Dezember 1875.

(4451—2)

Nr. 4990.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias und Agnes Karlik von Hrib.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme des für sie bestimmten Tabularbescheides vom 16. Oktober 1875, Z. 4990, betreffend die Abtrennung mehrerer Parzellen von der Realität Urb. Nr. 1276 ad Herrschaft Reifnitz mit Uebertragung der für sie und dem Ehevertrage vom 11. Jänner 1808 haftenden Hypothekforderungen per 120 fl. und 100 fl. Herr Adolf Lunardel von Traunitz als curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obige Bescheide auch zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten Oktober 1875.

(4415—3)

Nr. 4528.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 11ten September 1875, Z. 3242, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Johann Rep. Plauz die dritte auf den 15. Dezember 1875 angeordnete Feilbietung der Maria Wencinger'schen Heiratsprache per 700 fl. c. s. c. auf den 13. Jänner 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 15. Dezember 1875.

(4291—3)

Nr. 9918.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edict vom 16. Oktober 1875, Z. 8308, in der Executionssache des Michael Telavc von St. Veit gegen Johann Ostan von Stermica, 189 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realoffertbietung am 2. Dezember 1875 kein Kauflustiger erschienen, weshalb am

11. Jänner 1876

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 3. Dezember 1875.

(4395—2)

Nr. 6988.

## Curatelsverhängung.

Das k. k. Kreisgericht Rudolfswerth hat mit dem Erlasse vom 5. Oktober 1875, Z. 1312, über die in der Irrenanstalt in Laibach untergebrachte Marianna Werhat von Niederdorf wegen erhobenen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Beifügen öffentlich kundgemacht, daß derselben Johann Krömer von Niederdorf als curator ad actum bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten November 1875.

(4404—2)

Nr. 7023.

## Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kundgemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschlusse vom 4. Dezember l. J., Nr. 8826, den Kaiserbesitzer und Schmied Johann Naglic von Drehoule in Gemäßheit des § 273 b. G. B. als Verschwender erklärt habe, und daß ihm Anton Leskove von Freithof als Curator aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 21. Dezember 1875.

(4234—3)

Nr. 9589.

## Edict.

Beim Depositenamte des k. k. Bezirksgerichtes Gottschee erliegt die Empfangsbefestigung der k. k. Staatsschuldentilgungsfonds-Kasse vom 25. November 1848, Nr. 897, unter andern auch rücksichtlich der von der Herrschaft Gottschee am 29sten Oktober 1833 für die Bezirksunterthanen von Gottschee erlegten Barschaft von 26 fl. 11 1/2 kr. ö. M. und rücksichtlich der von der nemlichen Herrschaft am 6. März 1841 erlegten Interessen von Unterthansobligationen im Betrage von 14 fl. 39 1/2 kr. ö. M.

Die unbekannten Eigenthümer dieser Depositen werden nunmehr aufgefordert, ihre Ansprüche darauf sogewiß binnen der Frist von

einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

von der dritten Einschaltung dieses Edictes an hiergerichts einzubringen und darzuthun, widrigenfalls diese Depositen als heimfällig erklärt und an die Staatskasse abgegeben würden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 28sten November 1875.

(4376—2)

Nr. 7034.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Mäker von Zornaroban die mit Bescheid vom 15. Februar 1875, Z. 892, auf den 25sten Mai d. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Anton Stibil von Ustja Nr. 4 gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang und mit Beibehalt des Dries und der Stunde im Reassumierungswege auf den

21. Jänner 1876

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 4ten Dezember 1875.

(4435—2)

Nr. 25642.

## Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 27. August 1875, Z. 14738, wird bekannt gemacht:

Beim fruchtlosen Verstreichen des mit dem Bescheide vom 27. August 1875, Z. 14738, auf den 15. Dezember 1875 angeordneten ersten Feilbietungstermines der dem Martin Zbravje von Kremenca Nr. 6 gehörigen Realität sub Urb. Nr. 409, Reif. Nr. 168 ad Aversperg wird nunmehr zur zweiten mit dem obigen Bescheide auf den

15. Jänner 1876,

vormittags 9 Uhr, im Gerichtsgebäude angeordneten Feilbietungs-Tagung geschritten.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Dezember 1875.